

Studie Spinnenbisse in der Schweiz

Fragen und Antworten

Müssen auch Spinnenbisse gemeldet werden, bei denen keine Symptome aufgetreten sind?

Ja, sofern deswegen (z.B. wegen Angst des Patienten) eine ärztliche Konsultation stattgefunden hat.

Wo können wir das Poster für das Wartezimmer bestellen?

Da unser Hauptsponsor ausgefallen ist, fehlen uns die Mittel, um das Poster drucken zu lassen und in die Praxen zu verschicken. Sie müssen es von unserer Homepage laden und selber ausdrucken.

Wann beginnt und wann endet die Datensammlung?

Spinnenbisse können vom 1. Juni 2011 bis am 30. November 2012 gemeldet werden. Für das Verlaufsblatt läuft die Einsendefrist bis am 31. Dezember 2012. Das Meldeblatt A soll sofort, das Blatt B erst geschickt werden, wenn der Verlauf bekannt ist.

Wozu dient das Stück Haushaltspapier beim Spinnen-Versand?

Das Papier erlaubt der Spinne, sich festzuklammern und dämpft Erschütterungen beim Transport.

Können bei Spinnenbissen gefährliche Krankheiten übertragen werden? Gibt es Spinnenbiss-Allergien?

In der Regel nein, zumindest ist uns nichts Derartiges bekannt! Die Übertragung von Krankheiten setzt einen regelmässigen Kontakt zwischen dem Wirtstier und dem Menschen voraus, in der Regel handelt es sich um blutsaugende Organismen (Zecken, Wanzen, Mücken, Fliegen etc.). Bei Spinnen dienen die Bisse beim Menschen nicht der Ernährung, sondern der Selbstverteidigung, resp. der Verteidigung der Brut. Dennoch können auch nach Bissen von einheimischen Spinnen gefährliche Krankheiten auftreten, z.B. Wundstarrkrampf oder Infektionen mit Staphylokokken. Die gewebeschädigende Wirkung des Spinnengiftes begünstigt dies. Dasselbe gilt aber auch für Bienen- und Wespenstiche. Allergische Reaktionen auf Bestandteile des Spinnengiftes sind theoretisch möglich, bedingen aber einen wiederholten Kontakt mit diesem Gift und sind deswegen unwahrscheinlich. Gewisse Leute reagieren auch auf die Haare von Vogelspinnen.

Deuten zwei kleine Einstichstellen nebeneinander immer auf einen Spinnenbiss hin?

Nein. Viele andere stechende Insekten, wenn sie zu mehreren auftreten oder wiederholt stechen (etwa Stechmücken oder Flöhe) weisen ähnliche Stichmuster auf. Für Bettwanzen sind zwei bis

mehreren Einstiche in einer Reihe sogar typisch.

Attackieren Spinnen Menschen nachts im Bett?

Angriffe im Bett bei schlafenden Menschen sind äusserst unwahrscheinlich. Spinnen saugen kein Blut beim Menschen. Falls sich eine Spinne in einen Schlafsack verkrochen hat, ist es möglich, dass sie zur Selbstverteidigung beissen wird, wenn sie vom Schlafenden (unabsichtlich) bedrängt wird.